



**Es tut gut, mit nach oben genommen zu werden,  
gerade dann, wenn ich nicht mehr kann,  
wenn ich aus mir selbst nicht mehr hoch komme, eine andere  
Kraft zu spüren.  
Da ist einer, der nach oben zieht,  
der mich trägt,  
der mich wegzieht aus den Niederungen des Lebens.  
Da ist einer, der sich für mich interessiert, dem ich wichtig bin.  
Er richtet mein Inneres wieder auf.**

**Dieser EINE – er ist auferstanden und nun immer bei mir.**

**Maria, die Mutter des Herrn nimmt mich mit zu ihm.  
Sie nimmt mich mit nach oben, mit zum Dreifaltigen Gott.  
Und dann komme ich zur Ruhe in diesem sicheren Halt.**

21. März 2009

## ***Liebe Pilger und Förderer unserer Pilgerkirche,***

in diesem Monat gab es immer wieder solche Tage wie den heutigen: Die Sonne wärmt, die Blumen blühen auf, die Vögel singen. Der strahlende Himmel lockt nach draußen. Mitten in der Fastenzeit kündigt die Natur an:

### **Ostern naht!**

An solchen Tagen bewegen sich viele Pilger und Spaziergänger zwischen dem Urheiligum und der Pilgerkirche. Sie kehren ein in den stillen großen Kirchenraum und spüren etwas von der Kraft Gottes. Sie begegnen IHM und der Gottesmutter - auf ganz persönliche Weise.

**Unsere Pilgerkirche** ist offen für jeden, der da kommt, zum still zu beten, den Gottesdienst mitzufeiern oder einfach, um dieses Gebäude zu bewundern in seiner Einfachheit mit dem Blick nach oben – durch die offene Fensterkuppel hinein in den Himmel.

Ab dem 5. April werden hier wieder täglich die Pilgermessen gefeiert, immer um 10.30 Uhr (außer montags) und sonntags zusätzlich um 18.00 Uhr.

Der Tabernakel mit dem Allerheiligsten, das große Kreuz im Altarraum, das Gnadenbild – all das trägt dazu bei, dass dieser Raum zum **heiligen Raum** wird. Die Besucher spüren das gut. Die Pilgerkirche ist vielen ans Herz gewachsen.

Dass Sie damit verbunden sind, spürten wir im vergangenen Jahr auf wunderbare Weise. An Spenden ist die großartige Summe von **128.602,75 € für die Schuldentilgung** der Pilgerkirche eingegangen. Für diese großzügige Unterstützung sagen wir Ihnen

**von ganzem Herzen DANKESCHÖN.**

Zu dem positiven Spendenergebnis haben Sie **durch viele Einzelaktionen** beigetragen. Sie haben sich wirklich etwas einfallen lassen.



Sie haben

- ❖ um Spenden für die Pilgerkirche als Geschenk zum Ehejubiläum gebeten
- ❖ Kleingeld im Sparschwein für unsere Schuldentilgung gesammelt
- ❖ so manchen Flohmarkt zu Gunsten der Pilgerkirche mit guten oder ganz neuen Artikeln aus dem eigenen Haushalt oder aus Haushaltsauflösungen organisiert
- ❖ wertvolle Ölgemälde, handgeschnitzte Figuren zur öffentlichen Versteigerung geschenkt ...

Wir freuen uns sehr über die Ideenvielfalt und zahlreichen Aktivitäten. Wir unterstützen diese Aktionen gerne und nehmen auch künftig Auktionsware (echte Gemälde, Pelzmäntel, Schmuck, Münzen...) an.

Sie können sicher sein:

**Jeder für die Pilgerkirche gespendete Cent wird zur Schuldentilgung eingesetzt!\***

Die Pilgerkirche ist noch mit **1.087.479,67 €Schulden** belastet.

Das ist eine hohe Geldschuld, die durch Spenden abzutragen ist. Es gibt keine Zuschüsse für unsere Kirche. Unser **Ideenreichtum** ist gefragt. Den haben Sie in den letzten Jahren immer wieder bewiesen. Und das Ergebnis zeigt:

### **Viele kleine Spenden haben eine große Wirkung!**

Das trifft auch auf **Zeitspenden** zu. Diese sind für uns ebenso ein großes Geschenk.

Wir sind dankbar, dass der Kreis der ehrenamtlichen Mitarbeiter langsam wächst. Sie helfen uns, die tägliche Arbeit zu bewältigen.

Manche von Ihnen haben z. B.

- ❖ an Kommunionkindernachmittagen die Kinder betreut
- ❖ beim Konzert die Pausenverköstigung der Besucher übernommen
- ❖ Lose verkauft
- ❖ Fotos gemacht, Presseartikel geschrieben oder unsere Homepage gestaltet
- ❖ Wandertage organisiert
- ❖ die Pilgerkirche gereinigt ...

Wer von Ihnen Zeit spenden möchte – in den Hauptmonaten Mai bis September besonders gerne! **Wir freuen uns auf Sie!** Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Wir wissen unser Anliegen **in Ihren Herzen** gut aufgehoben.

**Wir tragen Ihre Anliegen mit** – im Gebet zu Gott und auf unserem täglichen Weg ins Urheiligtum.

Auf unserem Gnadenbild trägt die Gottesmutter einen weiten Mantel. Er ist ein Zeichen dafür, dass wir alle bei ihr unseren Platz haben. In diesen Tagen der Fastenzeit nimmt sie uns mit auf ihrem Weg. Er wird zu einem Osterweg, das lehrt uns die Auferstehung Jesu.

Die Erfahrung eines frohen Osterfestes wünschen wir Ihnen hier vom Gnadenort Schönstatt aus.

Mit herzlichem Gruß aus der Nähe des Urheiligtums

*Schw. M. Anne-Mike Brück*

*P. F. Wickmayer*

\* Gerne können Sie auch eine Spende für das Spielgelände der Kinder oder für notwendige bürotechnische Ausstattung, Druckerzeugnisse o. a. geben. Vermerken Sie das einfach auf dem Überweisungsschein.